

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

W. Berlin, 23. Januar.

Die erste Sitzung der Vorlage betr. Abänderung der Unfallversicherungs-Gesetze wird fortgesetzt.

Abg. Fischer (sp. B.): Im Gegensatz zu Herrn Stadthagen sind meine Freunde im Allgemeinen mit denjenigen Herren einverstanden, die gelten zu den vorliegenden Entwürfen eine freundliche Erklärung einzuweisen. Im Einzelnen allerdings weisen wir von Herrn Reichert und Herrn Noelle etwas ab, namentlich infolge beider auch bei den seitlichen Lücken vorzuliegen, wenn die Benutzung der letzten Renten stellen der Invaliditätsversicherung. Wir würden dem Staatsrat durchaus dankbar sein, daß er diese unterließe. Wir fürchten, die Rentenstellen würden im Interesse der Erfüllung der betreffenden gemeindlichen Armenpflege etwas zu wohlwollend in der Beurteilung der am zu berücksichtigenden Fälle verfahren. Reher erklärt sich weiter einverstanden mit der Beschaffung der Versicherung auf die sämtlichen bei Renten befristeten Handwerker, auf häusliche Dienstleistungen von Arbeitern für ihre Arbeitgeber, auf Lager- und Fuhrwerksbetriebe im Handelsgewerbe u. s. w. Insbesondere weist er aber, auch die Schmarbeiter in der Reihe in die Invaliditätsversicherung einbezogen, als es den Versicherungsleistungen überlassen werden müßte, für die Heimerbeiter einer Brande die Invaliditätsversicherung einzuweisen und die Beiträge dafür ausschließlich den hauswirtschaftlichen Arbeitgebern nach irgend einem Maßstabe aufzulegen. Auch mit der vorgeschlagenen Erhöhung der Renten erklärt Reher sich einverstanden. Ueber die mit der Unfallversicherung im Zusammenhang stehende Unfallversicherung im Bergbau, die die Absicht fallen gelassen ist, den Refus durch die Höhe der Verluste zu ersetzen. Zu wünschen ist, daß den Versicherungsleistungen das Recht gegeben werde, ihre Gelder zum Teil in Hypothekendarlehen zu investieren. Reher befaßt sich schließlich mit den Bestimmungen über die Festlegung der Normsätze in Höhe einer Volle, d. h. des vollen Arbeitsverdienstes. Wenn Stadthagen sich auf das Bürger-Gesetz berufe - dies verlange doch auch den Nachweis des Verdienstes des Scheidungs-erpflichtigten - wolle ich eine genaue Aufklärung machen, so würde ich dabei sichtlich schieflich bei den Verlangen Stadthagens nach Festlegung der Normsätze in Höhe einer Volle, d. h. des vollen Arbeitsverdienstes. Wenn Stadthagen sich auf das Bürger-Gesetz berufe - dies verlange doch auch den Nachweis des Verdienstes des Scheidungs-erpflichtigten - wolle ich eine genaue Aufklärung machen, so würde ich dabei sichtlich schieflich bei den Verlangen Stadthagens nach Festlegung der Normsätze in Höhe einer Volle, d. h. des vollen Arbeitsverdienstes. Wenn Stadthagen sich auf das Bürger-Gesetz berufe - dies verlange doch auch den Nachweis des Verdienstes des Scheidungs-erpflichtigten - wolle ich eine genaue Aufklärung machen, so würde ich dabei sichtlich schieflich bei den Verlangen Stadthagens nach Festlegung der Normsätze in Höhe einer Volle, d. h. des vollen Arbeitsverdienstes.

die Arbeiter geschäft, von Stadthagen nur als Anhang bezeichnet werde. Die Zahl, nach einer für die Arbeiter zu thun, werde doch begründeterweise nicht getrigert. Glaube die Sozialdemokratie nicht, daß hier nicht einmal das genügt werde, was das Bürgerliche Gesetz bietet. Nun, weshalb nehme man denn solche Gesetze wie das Invaliditätsgesetz an? Warum keine weitere weitläufige Fortschritt bringe. Zu wünschen ist über die Vorlage hinaus, daß auch die kleinen Unternehmern, deren Arbeiter jetzt verdinglichspflichtig gemacht werden sollen, ebenfalls demselben Zwange unterworfen werden sollten. Ferner, daß pflichtgebundene, nicht erwerbsfähige Personen die Volle, also in Höhe des vollen früheren Arbeitsverdienstes erhalten. Um die Verwaltungskosten herabzusetzen, sei es gut, den Weg, den schon die Vorlage beschreibe: Abgang seiner Renten, möglichst ausgiebig zu betreten. Wenn irgend möglich, sollte der Betrag der Invaliditätsgeldern, insbesonders im Vergleich befristet werden, dem das Gesetz solle in demselben Verhältnisse zumachen, sondern nur Schäden erliegen. Die Beibehaltung der Garantie halte er nicht seinen Freunden für durchaus richtig. Möge es der Kommission gelingen, recht bald zu einem günstigen Ende zu gelangen.

Abg. Fischer (sp. B.), als Stammsprecher des Reichstages, wird die Versicherungsleistungen gegen den Unfallgehalt von Stadthagen erheben dem Verneinung. Er habe davon nicht das Mindeste wahrgenommen Gelegenheit gehabt. Die bei der Vorlage vorgesehene Reduzierung der Versicherung sei in jedem Falle unzulässig, weil diese Steuer leicht nicht nach einem einheitlichen Maßstabe veranlagt sei.

Abg. Wolfenbühl (So.): Die Fälle, wo ein Arbeiter, der eine Unfallrente bezieht, gleichwohl noch demselben Lohn bezieht, wie vor dem Unfall, sind sehr selten. Es scheint aber nach Herrn Fischer, als bei der Gesetzgebung bestimmt, den Arbeitern auch diesen kleinen Vorteil abzugewinnen. Es ist demnach der Schaden des Unternehmern demnach belastet werden, werde allein schon durch die seit Jahren unablässig getragenen Dividenden der Aktiengesellschaften hinreichend wiberlegt. Es sei durchaus berechtigt, zum mindesten das zu fordern, was die Heilspflicht bietet. Man sage, hätte vielleicht die im Unfallgesetz vorgesehenen Tarifbestimmungen auf diese Unfallrenten übertragen werden, was auch zurechte, so komme doch andererseits in Betracht, daß auch schon das Heilspflichtgesetz den im Unfallgesetz vorhandenen gefunden. Ebenfalls könnte die Unfallrente nicht nur um 1/2, sondern wegen der Art der Feststellung des Jahresarbeitsverdienstes um 2/3,

hinter dem wirklichen Arbeitsverdienst zurück. Man solle daher damit aufpassen, den Höhe der Rente zu erhöhen. Und man glaube dann bei der Versicherungsleistung die gegen volle Rente? So lange der Mensch noch betriebsfähig sei, sei er in den Augen der Versicherungsleistung noch nicht völlig erwerbsfähig!

Abg. Soeffel (republican) schließt den Entwurf der Unfallversicherung ab. Die Unfallversicherung sollte in der betriebsfähigsten Ermahlung das ärtigste Element nicht vertreten sein, ebenso in dem Reichsversicherungsamt.

Staatssekretär Graf Wolowostoff: Herr Wolowostoff hat behauptet, daß der durchschnittliche Lohn der landwirtschaftlichen Arbeiter viel zu niedrig festgesetzt werde und deshalb die Volle nur lange nicht 60%, 80%, 90% betrage. Herr Wolowostoff wird ja wohl wissen, daß er eine solche Behauptung nicht beweisen kann.

Die Vorlage wird darauf einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Es folgt die Fortsetzung der Beratung des Reichsjustizamts. Abg. Waacke (natl.) kommt zurück auf die Übertragung obrigkeitlicher Befugnisse, speziell in Vormundschaftsachen in Weidenburg, auf die Staatsräte. Die Übertragung sei eben in staatlicher Beziehung in der Entwicklung zurückzuführen, was auch der Verlauf der Bestimmungen des gegenwärtigen Herzogentums bei seinem Antritt beweise, in der von Gedoran von Dineen gegen seine Verlobung, statt von Staatsbürgern gegen das Gesetz die Rede sei. Da müsse das Reich einschreiten.

Abg. Hirsch (So.) schließt den Ausfertigung des Beschlusses ab. Nach weiteren Ausführungen der Abg. Schmidt (So.) (So.), Metzig (So.) und Zettler (natl.) in dieser Angelegenheit wird der Etat des Reichsjustizamts beantragt.

Ministerrat: Etat des Reichsjustizamts, Rechnungshof, Reichshofrat, Anträge der Verträge.

Vorsicht beim Einkauf von Migränin. Die Schöster Farmwerke bringen „Migränin“ das bekannteste Mittel gegen Kopfschmerzen jeder Art, nicht nur in Pulver, sondern auch in Tablettenform in den Verkauf. Diese Tabletten in Originalpackung (Käse mit Schutzmarke „Migränin“) sind neben bester Dosisierung der beste Schutz gegen Zerkünderung. „Pulver“ verlangt man in den Apotheken ausdrücklich mit der Aufschrift „Migränin“.

Unter diesem Namen, welcher als Marke eingetragen ist, darf nur das von Hocht bezogene „Migränin“ vertrieben Original-Produkt gegeben werden.

Bekanntmachung.

Gemäß der Verfügung der zuständigen Behörden ist am 20. Novbr. 1899 eine Zwangsinnung für das Buchbinder-Handwerk im Gebiete Halle a. S. mit dem Namen Buchbinder-Innung zu Halle a. S. ins Leben getreten. Zu der für die Innung einzuweisenden konstituierten Innungs-Verammlung vom 17. Januar 1900 wurde Herr Carl Grünwald, Schmeierstraße 8 zum Oberrichter ernannt. Laut § 4 des Statuts sind Mitglieder der Innung alle Diejenigen, welche innerhalb des Innungsbereichs das Buchbinderhandwerk als stehendes Gewerbe selbstständig betreiben, mit Ausnahme derjenigen, welche das Gewerbe subsidiarisch betreiben. Der unterzeichnete Vorstand fordert daher alle Diejenigen, welche laut Gesetz und Statut seit dem 20. November 1900 der Zwangs-Innung für das Buchbinderhandwerk angehören, auf, sich unter Angabe ihrer genauen Adresse schriftlich bis zum Charakter bis zum 15. Februar 1900 bei der Innung in der Buchbinderstraße 1 bis zu 20 Nr. 1 zu melden, damit ihnen Statut und weitere Innungspapiere, sowie die Einladungen zu den Versammlungen zugehelt werden können. Halle a. S., den 23. Januar 1900.

Der Vorstand der Buchbinder-Innung (Zwangs-Innung).

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Aus Anlaß des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs bleiben sämtliche Dienststellen der städtischen Verwaltung am Sonntag den 27. d. Mts. von Mittags 12 Uhr ab geschlossen. Halle a. S., den 23. Januar 1900.

Der Magistrat. Stadt.

Bekanntmachung. Strafenbestimmung.

Table with 2 columns: Strafenbestimmung and Strafenbestimmung. Rows list dates and times for various events.

Der Magistrat. Stadt.

Bekanntmachung.

Der am 31. Juli 1894 zu Halle a. S. geborene Kaufmannslehrling Theodor Schabert setzt nicht für seine Familie, insbes. infolge seiner Eltern, die Unterstützung unterliegt werden muß. Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes. Halle a. S., den 18. Januar 1900.

Die Armen-Direktion. Rätter.

Bekanntmachung.

Der am 30. März 1896 zu Cottbus geborene Arbeiter Karl Müller forgt nicht für seine Familie, insbes. infolge seiner Eltern, die Unterstützung unterliegt werden muß. Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes. Halle a. S., den 18. Januar 1900.

Die Armen-Direktion. Rätter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 4398 qm verfestigten Sorten Glas und 1180 Stück Glasplatten wird hiermit ausgeschrieben und ist freies zur Verfügung der Angebote am den 28. Februar 1900 Vormittags 11 Uhr im Rechnungsbüreau zu Halle a. S. als ob behauptungsgebäude, Zimmer Nr. 1, anberufen. Der Verdingung liegen die durch die Regierungs-Amtsblätter bekannt gegebenen Bedingungen für die Bewerbung von Arbeitern und Lieferungen vom 17. Juli 1885, Zimmer Nr. 7 eingehenden sowie die öffentliche Zeichnung von 40 Bl. in baaren Geld (sicht in Briefmarken) von demselben bezogen werden. - Aufschlagsfrist 4 Wochen. Halle a. S., den 19. Januar 1900.

Königliche Eisenbahndirektion.

Größte Auswahl in den höchsten Preisen. H. Ehrlich, Weinstraße 87.

Grüntrainsch. Tarolincapseln. Die Gesellschaft. BERLIN W. 57.

MAGGI. GUTE, BILLIGE KÜCHE.

MAGGI. BERLIN W. 57. bringt ihre Produkte in allen Delikatess- u. Kolonialwaren-Geschäften zum Verkauf.

Friedrich Just, Ärtz. u. pharm. Wiss. u. Krankenfürsorge, Zentrifuge 6. II. Etage. Asthma (Atemnot) findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von Dr. Lindemeyer's Salus-Bonbons. Preis pro Packung 10 Pf.

Zur Feier des Geburtstages Sr. M. des Kaisers werden am Sonnabend den 27. d. Mts. schon von Mittags 12 Uhr ab die Geschäftslokale der unterzeichn. Bankhäuser geschlossen sein. D. H. Apelt & Sohn. Hermann Arnold & Co., Bank-Com.-Ges. Julius Becker. Frenkel & Poetsch. Friedmann & Co. G. H. Fischer. Genossenschaftsbank, E. G. m. b. H. Ernst Haassengier & Co. Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co. Landschaftliche Bank. H. F. Lehmann. Peckolt & Raake. Paul Schauseil & Co. L. Schönlicht. Spar- & Vorschuss-Bank. Reinhold Steckner.

Inventur-Ausverkauf von Ida Böttger Nachf., Inh.: Franz Schneider. Empfohlen besonders: Taschentücher, Geschirrtücher, Handtücher, Gedecke, Schürzen, Gardinen. Reste von Kleider- und Schürzen-Stoffen, Croisée, Satin und Kerdentuch zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Feine Molkeeributter a Pfd. 97 Pfg. Tafelbutter, a Pfd. 103 Pfg. Robert Weise, Friedrichsplatz.

Ich habe mich in Halle a. S., Baristr. 36, I. als Augenarzt niedergelassen. Sprechst. 10-12 Uhr Vorm., 1/3-4 Uhr Nachm., Sonntags nur Vorm. Dr. Friedrich Peppmüller, bisher I. Assistent der Universitäts-Augenklinik zu Potsdam.

Welches Fest kommt?

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion: H. Richards. Mittwoch den 24. Januar 1900. 180. Werk im Puffe, Abonnan. 2. Viertel. 88. Abonnan-Vorstellung. Probe: gef. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. — Mit verstärktem Orchester. —

Das Rheingold.

Vorbereitung zum Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner. Regisseur: Leo Raus. Dirigent: Kapellmeister Moriz Grimm. Personen:

- Wotan: R. Marfano. Donner: Josef Janus. Frick: C. Tommersheim. Loge: Dr. Hepprich a. G. f. h. e. W. Alberich: Ego Raven. Mime: Georg Heister. Hagen: Carl Brandes. Fasolt: W. W. Mies. Donner: W. W. Mies. Freia: W. W. Mies. Erda: W. W. Mies. Loge: W. W. Mies. Rheingunde: W. W. Mies. Nibelungen: W. W. Mies. Hagen: W. W. Mies. Fasolt: W. W. Mies. Donner: W. W. Mies. Freia: W. W. Mies. Erda: W. W. Mies. Loge: W. W. Mies. Rheingunde: W. W. Mies. Nibelungen: W. W. Mies.

Donnerstag den 25. Januar 1900. Der Pfarrer von Kirchfeld.

Thalia-Theater.

Mittwoch den 24. Januar 1900. Gastspiel Matkovsky.

Der Widerspenstigen Zähmung.

Donnerstag: Jun 3. Male: Der Schiffskapitän.

Schwanz in 3 Akten von Walter u. Trotha. Eperglaser. C. W. Trotha, Hofstr. 11.

Stadt-Theater Leipzig.

Donnerstag den 25. Januar 1900. Neues Theater.

Der Richter von Zalamea.

Altes Theater. Die Geisha.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert. Neuer Spielplan!

Wiß Noth, Serpentin und Fantasiestänzerin. (Der Feenzygler. Der Blumenregen. Neu. Sinfonisch.) Die George Corant Gesellschaft. Pantomimen-Darsteller. („Der arme Teufel“, große neue Pantomime.) — Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann. Die Wauwau-Warrior-Truppe. Erbauer: Emil Brühlmann.

Hallesche Dampf-Kaffee-Rösterei „Merkur“

ist und bleibt anerkannt die vortheilhafteste Bezugsquelle für täglich frisch geröstete Kaffees à 100, 120, 140, 160, 180 u. 200 Pfg. pro Pfund.

Durch direktesten Einkauf roher Kaffees an den Haupt-Kaffee-märkten Europas, sowie durch Massen-Umsatz erklärt sich die ganz besondere Preiswürdigkeit.

Durch Einrichtung und Anschaffung der besten konstruirten Maschinen der Neuzeit zum Rösten der Kaffees die hervorragende Durch sorgfältige Auswahl und rationelle Mischung der rohen Kaffees die überaus große und absolute Feinheit Reinheit.

meiner täglich frisch

gerösteten Kaffees.

Ernst Ochse, Hallesche Dampf-Kaffee-Rösterei „Merkur“.

CONCERT Ben Davies von der Royal Opera in London, Issay Barmas, Mabel Seyton. Dienstag den 30. Januar, Abends 7 1/2 Uhr in den „Kaisersälen“.

Achtung Chorstraße! Sonnabend den 27. Januar Grosser Familienabend mit musikalischer Unterhaltung.

„Café Roland“ Von 11 Uhr Abends: frische Bouillon u. gefüllte Pastetchen. Fritz Seelmeier.

Capellenende-Reideburg. Sonnabend den 27. Januar, zu Kaiser's Geburtstag, feiern wir unser 1. Stiftungsfest, Concert und Ball.

Osborg's Bellevue. Verkaufsfähige Anzeige. Wein diesjähriger großer 1. Elite-Maskenball findet Donnerstag den 8. Februar statt.

Ortsverband deutscher Gewerkevereine (H.-B) zu Halle a/S. Sonntag den 28. Januar, Abends 7 1/2 Uhr im „Neuen Theater“

Humoristischer Unterhaltungs-Abend (Concert, Gesangs-vorträge u. Kränzen mit freier Nachh.) Programm à 15 Pfg. (Stück 20 Pfg.)

Krankenkasse des Dienst- und Arbeitspersonals. Sonntag d. 25. I., Nachm. 5 Uhr (Borch's Restaurant) General-Versammlung.

Café Kunze, Leipzigerstrasse 5, I. Etage, gegenüber Bruno Freytag. neu renovirt

Verein ehemaliger Grenadiere. Sonnabend den 27. d. Mts., Abends 8 Uhr: Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers in den „Kaisersälen“ (kleiner Saal).

Preuss. Garde. Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers: Freitag den 26. Januar, Abends 8 Uhr allgemeiner Feiertag-Commerz in den „Kaisersälen“.

Allgem. Consum-Verein zu Lettin. Freitag den 27. d. Mts., Abends 8 Uhr im „Hotel zur Tulpe“.

Der katholische St. Josef-Verein. Sonntag den 25. Januar. Feiertag über Naturheilverein.

Welches Fest kommt?

Pr. B.-V.

Vortrags-Abend. Freitag den 2. Februar d. J., Abends 8 1/2 Uhr im „Weißer Saal“.

Das Bier. Eine Breitung, Zusammensetzung und Bedeutung als Nahrungs- und Genussmittel. (Mit Demonstrationen.)

Naturheilverein I. „Sanitas“. Der Vortragsabend in Anlehnung von Forderungen und Wünschen findet in dieser Woche am Donnerstag den 25. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr im oberen Saal des „Reichshofes“ statt.

Morgen Donnerstag Schlachtfest. Aug. Wilde, Anhalterstr. 4.

Morgen Donnerstag Schlachtfest. Schleichfest. Franz Haas, Kautzschstr. 11.

Morgen Donnerstag Schlachtfest. Louis Hecht, Kautzschstr. 17.

Morgen Donnerstag Schlachtfest. M. Heckner, Mittelstr. 16.

Morgen Donnerstag Hausschlachten. bei M. Borscheln, Schürst. 9.

Die Dr. med. Hahn vom Asthma. sich selbst und viele hundert Patienten selber, lehr unentgeltlich helfen. Contag & Co., Leipz.

Verf. Schmeixner empf. sich im Aufsatze von Samuels u. Rindfleischern St. Märkerstr. Neubau, S. II. r.

